

Appell an die Koalition

Mehr Tempo bei der Verkehrswende

Bündnis übergibt Forderungen

FELIX WENDLER

Bremen. Der Verein "Einfach Einsteigen", der BUND Bremen und etwa 60 weitere Organisationen drängen auf mehr Tempo bei der Verkehrswende. Am Mittwoch hat das Bündnis ein Forderungspapier an Vertreter der Regierungskoalition – darunter auch Verkehrssenatorin Maike Schaefer (Grüne) – übergeben. Die Unterzeichner werfen der Koalition vor, ihrer sozialen und klimapolitischen Gesamtverantwortung nicht gerecht zu werden.

„Statt gemeinsam mit politischer Kraft die notwendigen Strukturen für eine soziale und ökologische Mobilität für alle zu schaffen, verhakt sich die aktuelle Regierungskoalition im Streit über Einzelprojekte und Verkehrsversuche“, heißt es in dem Papier. Das Bündnis fordert „zeitnah einen verbindlichen Fahrplan“ für die Verkehrswende, der auch in einem Gesetz verankert werden müsse. Konkret streben die Unterzeichner unter anderem einen fahrscheinfreien ÖPNV mit besseren Takten und Anschlüssen, eine deutliche Reduktion des Autoverkehrs, einen flächendeckenden Ausbau des Radwegenetzes und Barrierefreiheit im Fußverkehr an. Geht es nach den Unterzeichnern, sollen Verkehrsprojekte außerdem besser verknüpft werden.

In gewisser Weise hat eine solche Verknüpfung am Mittwoch auch die Bürgerschaft beschäftigt: Regierung und Opposition haben gemeinsam beschlossen, die Umsetzbarkeit von Ridesharing-Angeboten zu prüfen. Konkret geht es dabei um eine Art Sammeltaxi für die Wege von und zu Haltestellen, die gerade in zentrumsferneren Stadtteilen fußläufig nicht so schnell erreichbar sind. Unter anderem in Hamburg gibt es ein solches Angebot bereits.
